

Das Ausmaß der Gewalt

- Ca. 45.000 Frauen und ihre Kinder flüchten jährlich in die mehr als 400 Frauenhäuser und Frauenschutzwohnungen in der Bundesrepublik. In Rheinland-Pfalz haben im Jahr 2002 1059 Frauen und 1066 Kinder Zuflucht gefunden. Die Frauen in den Frauenhäusern sind jedoch nur ein kleiner Teil derjenigen, die Gewalt erfahren haben. Teilweise ziehen Frauen andere Ausweich- und Fluchtmöglichkeiten vor, oder sie bleiben aus Angst, Resignation oder in der Hoffnung auf eine Veränderung des Mannes in der gemeinsamen Wohnung.
- Schätzungen zufolge kommt es in jeder dritten Partnerschaft zu Gewalt. Frauen sind demnach von häuslicher Gewalt mehr bedroht als durch andere Gewaltdelikte. Das Dunkelfeld ist sehr groß und genaue Zahlen liegen nicht vor. Deshalb lässt die Bundesregierung zur Zeit eine erste repräsentative Umfrage zum Thema Gewalt an Frauen durchführen.
- Jede 7. Frau im Alter zwischen 20 und 59 Jahren wird einmal in ihrem Leben Opfer einer Vergewaltigung oder sexuellen Nötigung. Dabei finden zwei Drittel der sexuellen Gewaltdelikte im sozialen Nahbereich von Familie und Haushalt statt. Bei drei Viertel der Täter handelt es sich um die Partner der betroffenen Frauen. Bei den Taten steht nicht das Sexuelle für die Täter im Vordergrund, sondern die Demütigung der Frau und die Demonstration von Macht.
- 2/3 der weiblichen Tötungsoffer werden von einem Mann aus ihrem näheren Lebensumfeld getötet. Am häufigsten wurden sie Opfer ihres Ehemanns, gefolgt vom Lebensgefährten, Freund oder Sexualpartner.
- Bei den Körperverletzungsdelikten besteht in über 55% der Fälle eine enge soziale Beziehung zwischen Täter und weiblichem Opfer.

Formen der Gewalt

Körperliche Gewalt

Stoßen, treten, schlagen, boxen, mit Gegenständen werfen, an den Haaren ziehen, mit den Fäusten prügeln, mit dem Kopf gegen die Wand schlagen, mit Zigaretten verbrennen, Attacken mit Waffen usw. bis hin zum Mordversuch oder Mord.

Sexualisierte Gewalt

Als sexualisierte Gewalt sind alle sexuellen Handlungen anzusehen, die dem Opfer aufgedrängt oder aufgezwungen werden. Zu sexualisierter Gewalt zählen Vergewaltigung, versuchte Vergewaltigung, sexueller Missbrauch, sexuelle Belästigung und alle Formen sexueller Bedrohung, Übergriffe oder Ausbeutung, die einen Eingriff in die Würde und Freiheit des Opfers darstellen.

Psychische und emotionale Gewalt

Ständige abwertende Kommentare, dass die Frau wertlos, hässlich und nutzlos sei; anschreien; Eifersucht; Weigerung mit ihr zu sprechen; den Kontakt mit Freundinnen und der Familie unterbinden; die Frau vor anderen und den Kindern demütigen, wertvolle persönliche Dinge zerstören.

Belästigung und Terror (Stalking)

Ständige Anrufe, Anrufe mitten in der Nacht; Drohbriefe; Bespitzelung und Verfolgung am Arbeitsplatz und zu Hause. Diese Form der Gewalt wird besonders oft von Ex-Partnern ausgeübt, die die Trennung nicht akzeptieren wollen.

Ökonomische Gewalt

Geld verweigern oder abnehmen; Kontozugang verweigern

Die verschiedenen Gewaltformen werden vom gewalttätigen Mann meistens nicht isoliert voneinander ausgeübt, sondern miteinander kombiniert.